

Ressort: Finanzen

Energieintensive Industrie muss mit Ökostrom-Kostenerhöhung rechnen

Berlin/Brüssel, 15.12.2013, 08:41 Uhr

GDN - Die energieintensive Industrie in Deutschland muss sich auf eine drastische Erhöhung der Ökostrom-Kosten einstellen. Wie das Nachrichtenmagazin "Focus" meldet, sieht der Entwurf der Beihilfeleitlinien von EU-Wettbewerbskommissar Joaquin Almunia für Firmen mit besonders hohem Energieverbrauch eine neue Mindestbeteiligung vor.

Danach würde sich deren reduzierte Ökostrom-Umlage von bisher 0,05 Cent je Kilowattstunde auf etwa einen Cent erhöhen - das entspräche einer Verzwanzigfachung. Ab 2020 ist laut Entwurf sogar das Ende der Rabatte vorgesehen. Private Stromverbraucher und ein großer Teil von Handel und Mittelstand zahlen die volle Ökostrom-Umlage in Höhe von zur Zeit 5,3 Cent je Kilowattstunde. Almunia wird in den kommenden Tagen ein Beihilfeverfahren gegen Deutschland eröffnen. Die Bundesregierung sieht in der Ökostromförderung dagegen keine Beihilfe.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-26894/energieintensive-industrie-muss-mit-oekostrom-kostenerhoehung-rechnen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619